**Respekt**Text und Musik: Kurt Mikula

1.  
Ich hab Respekt vor meiner Nachbarin und ihrer Lebenskraft.  
Ich frag mich jedes Mal, wie sie das mit den Kleinen schafft.  
Mit ihrem Zahnlückengesicht lacht sie ungetrübt.  
Ich weiß, es auch diesmal für den Zahnarzt nicht genügt.  
Dafür weiß ihr großer Sohn, dass sie ihm nie vergisst,  
wenn er am Monatsende wieder völlig Pleite ist.  
Selbst als ihr Mann sie sitzen ließ hat sie sich nicht beklagt.  
Nach ihren Wünschen, ihren Träumen wurde nie gefragt.  
  
**R:  
Manch Leidensgeschichte bleibt für immer unentdeckt.  
Ich verneige mich vor ihr mit großem Respekt.**2.   
Ich hab Respekt vor jedem Kind, das unbehütet ist.  
Das in der großen Pause schon sein Jausenbrot vermisst.  
Das, wenn es mittags heimkommt, ohne herzlichen Empfang,  
alleine über Hausaufgaben brütet, stundenlang.  
Das trotz aller Widrigkeiten sein Leben besteht,  
trotz aller Ungewissheit wie‘s morgen weitergeht.  
Es ist ein uraltes Gesetz, man wird hineingeborn,  
manche in ein warmes Netz, manche haben schon verlorn.  
  
3.  
Ich hab Respekt vor allen Lehrern, die im Schulsystem…  
versuchen auf die Lebenswelt der Kinder einzugehn.  
Die nicht stur dem Lehrplan folgen, abrufbares Wissen kaun,  
die auf Menschlichkeit und Würde und auf Verständnis baun.  
Ich bin überzeugt, dass es ihnen nur gelingt,  
weil sie glauben, dass die Kinder unsre Zukunft sind.  
Die jeden Tag ihr Bestes geben in vollgepfropften Klassen,  
während Bildungsexperten neue Vorschriften erlassen.  
  
4.  
Ich hab Respekt vor jeder Frau, vor jedem Mann, die unerkannt,  
ehrenamtlich helfen, still und unbedankt.  
Die Angst- und Panikmachern nicht in die Hände falln,  
die nicht nach Feierabend Stammtischparolen lalln.  
Mit jedem Millimeter Zaun, den wir um uns legen,  
stirbt auf der andren Seite, ein Traum vom bessren Leben.  
Vielleicht, es mag schon sein, dass man im Paradies vergisst,  
dass das volle Boot noch lange nicht voll ist.